

[neubühl]info mai 2020 [2

1



2



3



20 Jahre Siedlung Erligatter

Die Siedlung Erligatter feiert dieses Jahr bereits ihren zwanzigsten Geburtstag. Zeit für eine Würdigung unseres jüngeren Siedlungsteils. Das Architekturbüro Kuhn Fischer hat mit seinem international beachteten Werk ein klares Statement des genossenschaftlichen Wohnungsbaus am Ende des 20. Jahrhunderts geschaffen: Die Gestaltung der Gebäude ist durch die geschickt komponierte Verwendung von rohen Materialien gekennzeichnet und strahlt eine elegante Einfachheit und Klarheit aus. Die Benutzung der Gebäude wird von der Strasse bis in die Wohnungen hinein von der fein herausgearbeiteten Abstufung der Öffentlichkeit begleitet. Während der Hof noch eindeutig öffentlich ist, zeigen die Laubengänge eine weitgehend private Atmosphäre. Durchwegs findet sich Platz, diese Räume zu beleben. So lädt die Architektur zum gemeinschaftlichen Austausch ein, ohne diesen aufzuzwingen.

Das 20-Jahr-Jubiläum des Erligatter wollten wir eigentlich das ganze Jahr hindurch feiern. Mit Siedlungsführungen, einem Sommerfest im Erligatterhof, vielleicht mit Diskussionsanlässen? Dies war wegen der Corona-Pandemie bis jetzt nicht möglich. Noch ist unklar, ab wann und in welcher Form Anlässe in den nächsten Wochen durchführbar sind. Doch wir hoffen, dass wir im Sommer oder Herbst kurzfristig noch etwas auf die Beine stellen können.

Wer hat Ideen, wie man das Jubiläum feiern könnte - vielleicht auch in anderer Form als mit grösseren Veranstaltungen - und Lust bei der Organisation mitzuwirken? Wir freuen uns, wenn wir uns, sobald es möglich ist, zu einem Austausch treffen und kreative Ideen entwickeln können. Wer Interesse hat, melde sich bei der AG Kultur: Irina Künzle (079 662 34 22, irina.kuenzle@hotmail.com)

[Matthias Köhler/Rebecca Omoregie [Abb. 1

Positive Entwicklung bei Land in Sicht

Wer hätte am 20. März gedacht, dass der zum Schutz vor Covid-19 verhängte Lockdown für Land in Sicht so ein Segen sein könnte. In den letzten Wochen hat sich die Vegetation wie jedes Jahr um diese Zeit unglaublich schnell entwickelt und die winterlichen Brauntöne sind einem satten Grün und unzähligen weiteren leuchtenden Farben gewichen.

Garten und Wiese haben dieses Jahr jedoch noch mehr Beachtung von den Leuten aus dem Neubühl und der weiteren Umgebung erhalten. Rund ein Dutzend Vereinsmitglieder hat die Chance gepackt und viel mehr Zeit mit aktiver Gartenarbeit verbracht. Dabei hat es auf einmal Masse gegeben für Gedankenaustausch zu mehr als gärtnerischen Themen. Auch viele Passanten haben den Blick auf den Garten und das emsige Treiben darin offensichtlich genossen. Über den Zaun am Rand des Landes ist es zudem zu zahlreichen schönen Begegnungen gekommen.

Der Lockdown hat es vielen erleichtert, sich mehr Zeit zu nehmen, sich mit der nächsten Umgebung zu befassen und mehr in sich hineinzuhorchen. Es scheint, dass Garten und Wiese diesen inneren Vorgängen mehr Raum gegeben und dadurch entsprechende Wertschätzung erhalten haben. Land in Sicht ist seit dem 20. März merklich gewachsen und gereift.

Mehr Information auf landahoy.ch

[Silvio Gardoni [Abb. 2, 3

Becki-Markt in Corona Zeiten

Das Coronavirus drohte auch den wöchentlichen Becki-Markt lahmzulegen. Um das Bio-Gemüse trotzdem auf die Tische zu bringen, organisierten die Macher*innen kurzum einen Lieferservice: Ein Online-Shop wurde eingerichtet, Bestellformulare wurden verteilt und am Samstag wurde

4



5



gewogen, eingepackt und dank vielen helfenden Händen die Gemüsetaschen den Neubühler*innen vor die Haustüre gestellt. Die Dienstleistung wurde so rege genutzt, dass zunächst das Grünzeug hinten und vorne nicht reichte. Auch wenn Lieferengpässe, Missverständnisse (ist jetzt ein Krautstiel oder ein Kilo gemeint?) und der eine oder andere Flüchtigkeitsfehler passierten, sind die Marktleute stolz auf ihre spontane Lieferaktion. Für Risikopersonen führen sie diese noch weiter. Sie freuen sich jetzt aber auch wieder auf das gesellige Markttreiben vor der Becki, mit Abstand natürlich und leider noch ohne Kaffee.

Mehr Informationen auf beckimarkt.ch

[[Erika Jüsi](#) [[Abb.1 & 2](#)

Tigermücken in Wollishofen

Im Sommer 2019 wurde die asiatische Tigermücke erstmals in Wollishofen nachgewiesen und auch in der Siedlung Neubühl wurde sie gemäss vereinzelter Hinweisen offenbar schon gesichtet. Das Amt für Umwelt und Gesundheit der Stadt Zürich beobachtet in Zusammenarbeit mit dem Kanton die Ausbreitung und bekämpft die Tigermücken an bekannten Standorten.

Tigermücken sind im Unterschied zu den vorwiegend dämmerungsaktiven einheimischen Stechmücken auch tagsüber aktiv. Sie haben auf ihren schwarzen Hinterbeinen fünf weisse Ringe und auf dem Rücken eine weisse Linie. Sie sind nicht grösser als ein 5-Rappenstück. Die Eier der Tigermücke sind über mehrere Monate trockenresistent und können den Winter unbeschadet überstehen.

Um eine weitere Verbreitung zu verhindern, bitten wir Sie, während der Mückensaison (April-Oktober) folgende Massnahmen konsequent umzusetzen:

- Keine mit Wasser gefüllten Gefässe wie Untersetzer von Blumentöpfen, Eimer, Giesskannen, Vasen, Kinderspielzeug usw. draussen stehen lassen.
- Vogelbäder, Kinderplanschbecken usw. regelmässig mindestens einmal pro Woche leeren und vollständig austrocknen lassen, damit Larven nicht überleben können.
- Regenwassertonnen mit Deckel dicht verschliessen und nur bei Regen öffnen.
- Nicht vermeidbare Wasseransammlungen einmal wöchentlich mit dem biologischen Wirkstoff Bti behandeln.
- Verdächtige Mücken einfangen oder fotografieren und bei der städtischen Schädlingsbekämpfungsstelle melden (044 412 28 38).

Merkblätter mit weiteren Details können Sie von der Neubühl-Website herunterladen oder in der Geschäftsstelle beziehen. Vielen Dank für Ihre Mithilfe.

[[Bruno Suhner](#)

Redaktion: Rahel Locher

Gestaltungskonzept: Mihaly Varga

Fotos: Maurice Grünig (1), Thomas Zangger (2 & 3), Erika Jüsi (4 & 5)

[agenda

wieder ab 6. Juni samstags Becki Markt (vgl. oben)
30. Aug. Ablauf Antragsfrist für GV
29. Okt. Generalversammlung